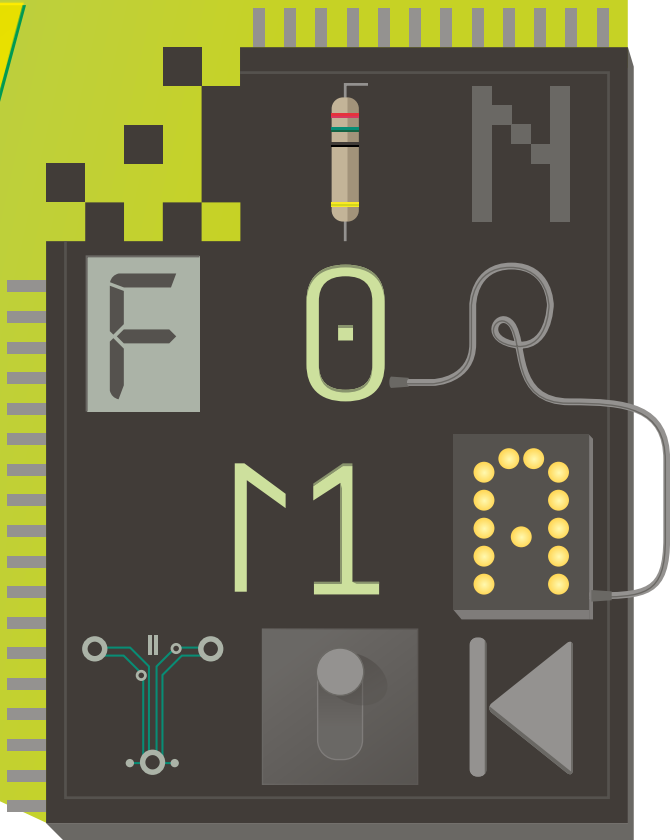
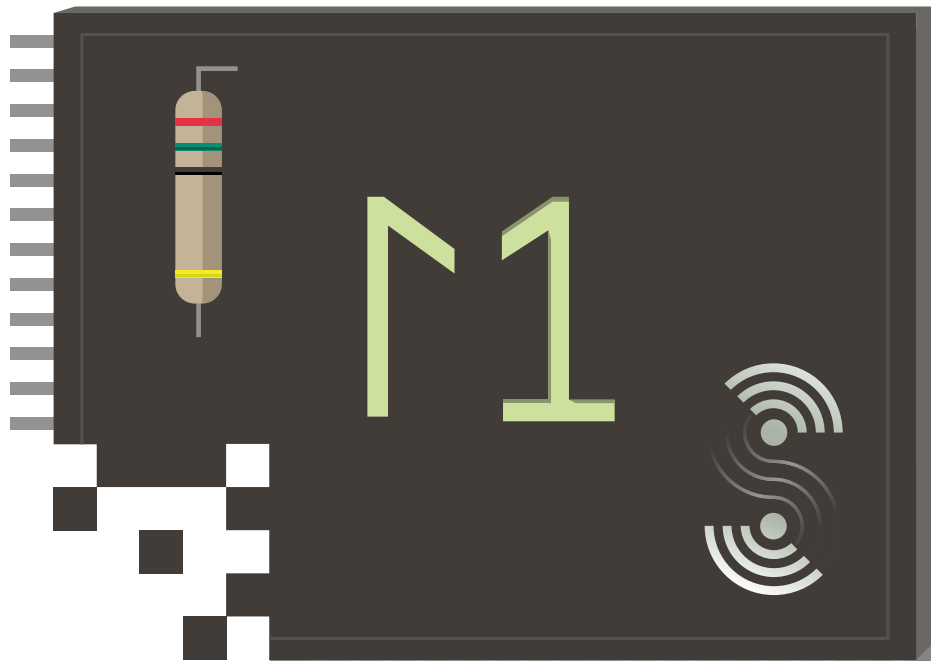


IMS

-W

-T





Die Informatikmittelschulen wurden von der Industrie- und Handelskammer als eine Massnahme gegen den bevorstehenden Fachkräftemangel im Kanton, besonders im Bereich der Informatik, gefordert und von der Regierung umgesetzt. Wirtschaft und Politik begrüssen den neuen Schultyp – dies hat die Diskussion im Kantonsrat gezeigt.

Der Start der IMS ist im August 2017 vorgesehen – der Kantonsrat hat den notwendigen Gesetzesänderungen ohne Gegenstimme zugestimmt.

Ich

In Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen im Kanton werden an der Informatikmittelschule junge Menschen zu **Informatikerinnen und Informatikern mit Berufsmaturität** ausgebildet. Ihnen steht nach dem dreijährigen Schulbesuch und dem einjährigen Praktikum der Weg ins Berufsleben oder direkt an die Fachhochschule offen.

Informatikmittelschulen verbinden die Ausbildung zur Informatikerin/ zum Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung mit einer deutlich vertieften Allgemeinbildung. Weil es sich um eine **dreijährige schulische Vollzeitausbildung** handelt, steht genügend Zeit für eine fundierte und praxisorientierte Informatikausbildung und für die allgemeinbildenden Fächer wie Sprachen, Naturwissenschaften und Wirtschaft (je nach IMS-Typ) zur Verfügung. Über die Passerelle steht auch der Weg an die Universität oder die ETH offen.

bin

Wer fasziniert ist von Zahlen und Technik, exakt und ausdauernd arbeitet, Freude daran hat, Dinge von Grund auf zu verstehen, und in einer Branche arbeiten möchte, welche die Zukunft gestalten wird, der ist an der IMS genau richtig. Denn zur gründlichen Informatikausbildung kommt die Berufsmaturität dazu. Pro Woche werden in der Regel 36 Lektionen besucht.

Zunächst muss die Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturität erfolgreich absolviert werden (September oder März), dann muss der spezielle IMS-Eignungstest bestanden werden. Auf der Website von Multicheck gibt es eine Möglichkeit, diesen Test kennenzulernen.

dabei

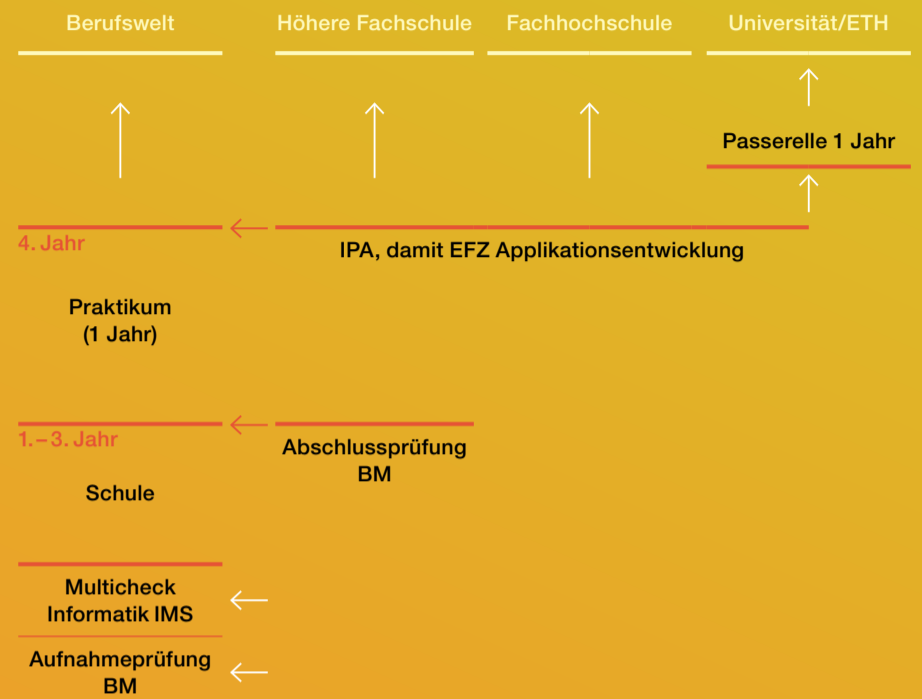
BN1

Die

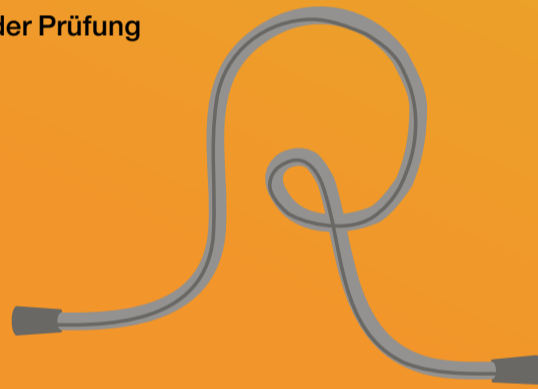
Eine schulische Informatikausbildung – geht das?

Beispiele aus anderen Kantonen zeigen, dass Informatikmittelschulen praxistaugliche Absolventinnen und Absolventen entlassen – sie stehen ihre Frau oder ihren Mann im Beruf wie im Studium. In 32 Informatikmodulen erhalten die Lernenden das notwendige Wissen, das an Praxisbeispielen vertieft wird. Zusätzliche Projekte geben Gelegenheit, das Erlernete anzuwenden.

Dozentinnen und Dozenten aus Fachhochschulen mit Praxisbezug, aus Berufsfachschulen und Informatikerinnen und Informatiker aus der Praxis mit einer didaktischen Ausbildung sorgen dafür, dass die Ausbildung praxisgerecht erfolgt. Im zweiten Jahr ist ein 3- bis 4-wöchiges Praktikum vorgesehen, das vierte Jahr der Ausbildung findet voll und ganz in Informatikbetrieben statt. Hier zeigen die Jugendlichen dann an der Individuellen Praktischen Arbeit (IPA), was sie gelernt haben. Die Noten aus den Informatikmodulen, den allgemeinbildenden Fächern und der IPA fliessen ins Abschlusszeugnis ein. Mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis erhalten die Lernenden dann auch die Berufsmaturität, wenn sie in der Prüfung erfolgreich waren.



der



Bildung

IMS-T

Die Informatikmittelschule Technik wird vom BWZ Rapperswil-Jona mit der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) angeboten. Die Berufsmaturität des Typs TALS sorgt dafür, dass in der Allgemeinbildung ein Schwerpunkt bei Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern liegt, Wirtschaft und Geschichte gehören aber auch zur Berufsmaturität TALS. Mit dieser Ausbildung ist man bestens vorbereitet für den Beruf oder ein Informatik-Studium, zum Beispiel an der HSR.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ims-t.ch.



IMS-W

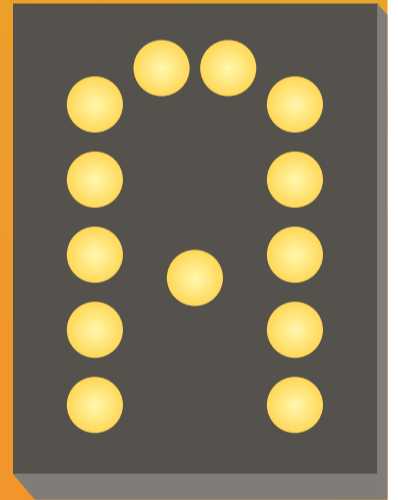
Die Informatikmittelschule Wirtschaft wird an der Kantonsschule am Brühl St. Gallen und der Kantonsschule Sargans angeboten. Die Berufsmaturität Wirtschaft setzt einen Schwerpunkt bei den Wirtschaftsfächern: Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht stehen im Mittelpunkt. Diese Ausbildung bietet eine gute Voraussetzung für verantwortungsvolle Aufgaben in der Wirtschaft oder das Studium der Wirtschaftsinformatik, zum Beispiel an der Fachhochschule St. Gallen.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ims-w.ch.

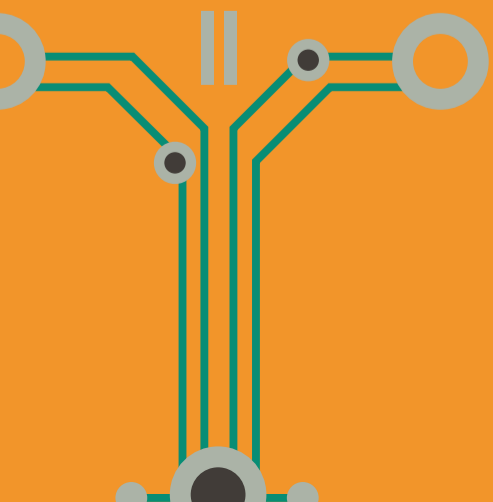


«Die IMS hat mir die Grundlagen der Informatik und des Programmierens beigebracht. Für mich war das der perfekte Einstieg in die Berufswelt als Software-Entwickler. Nach vier Jahren auf dem Beruf habe ich mich entschlossen mein Wissen mit einem Teilzeitstudium an der HSR zu vertiefen.»

Daniel Keller



Zukunft



Heute ist Zukunft



www.ims-t.ch

BWZ Rapperswil-Jona
Zürcherstrasse 1+7, 8640 Rapperswil
058 228 20 00, www.bwz-rappi.ch



www.ims-w.ch

Kantonsschule am Brühl St.Gallen
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen
058 229 72 72, www.kkbs-sg.ch

Kantonsschule Sargans
Pizolstrasse 14, 7320 Sargans
081 720 07 40, www.kantisargans.ch